

DIE 10 GEBOTE ENTDECKEN

STARKE

Beziehungen

Predigtserie Okt-Nov, FEG Embrach

KEINER HAT ALLES

22. November 2020, philemon.ressnig@feg-embrach.ch

Du sollst nicht stehlen. Du sollst nicht das Haus deines Nächsten begehren. Du sollst nicht begehren die Frau deines Nächsten, noch seinen Knecht, noch seine Magd, weder sein Rind noch seinen Esel, noch irgendetwas, was deinem Nächsten gehört.

2. Mose 20 Vers 15 & 17

Die 10 Gebote

Gott wünscht sich nichts mehr für uns, als dass Beziehungen gelingen! Die Beziehung zu ihm und zu den Mitmenschen. Die zwei Gebote zum Begehren und Stehlen was einem nicht zusteht scheinen zuerst vor allem die zwischenmenschlichen Beziehungen zu stärken. Beim zweiten Blick wird aber klar: Die Beziehung zu Gott ist vor allem da positiv geprägt, wo ich dankbar und zufrieden das aus seiner Hand nehmen kann, was er gibt und mir an seiner Gnade genügt. Letztlich geht es um das tiefe Vertrauen in die Beziehung zu Gott, dass er es überreich gut mit mir meint und weder Stehlen noch Begehren in irgendeiner destruktiven Form nötig ist.

Weitere Inspiration?



Lass dich zu den 10 Geboten inspirieren auf www.die10besten.ch.

Die bewegende und überraschende Story des Poststräubers von Embrach: <https://lifechannel.ch/de/TV/TV-Fenster-zum-Sonntag/Talk-Sendung-verpasst/Tipps-vom-Bankraeuber/>



Zum Weiterdenken

Gott schützt Besitz

Besitz ist im Christentum wichtig und ermöglicht ein Leben in Freiheit. Gott schützt Besitz. Jesus zeigt aber, dass die richtigen Prioritäten wichtig sind. Reichtum dankend als Geschenk und Leihgabe Gottes annehmen und verwalterisch (Mt 25,14ff; Lk 19,11ff) damit umgehen (quasi Herr darüber sein) wird durchaus positiv bewertet (z.B. Pred 9,7; Reichtum Hiobs, Abrahams, Salomos), wohingegen eindringlich davor gewarnt wird, wenn der Mammon Herr über den Menschen wird (z.B. Mt 19,16–26; Lk 12,16–21).

- Welche Einstellung hast du gegenüber Besitz (deinem eigenen, dem anderer)?

Gott ist nicht gegen Begehren

Im Vergleich zu anderen Religionen (Stoa, Buddhismus) strebt das Christentum nicht ein grundsätzliches «Nichtbegehren» an. Sondern ein Begehren nach Gottes Willen, seinem Reich (Mt 6,10) und seiner Gerechtigkeit (Mt 5,6).

Ebenso ist ein Begehren im Sinn von sich um seinen Lebensunterhalt bemühen (z.B. Eph 4,28), sich im Einsetzen seiner Begabungen (1 Kor 12) bemühen u.ä. erstrebenswert – und steht im krassen Gegensatz zum Begehren dessen, was dem anderen gehört.

- Welche irdischen Begehren münzen in Neid um, welche «geistlichen» Begehren hast du?

Einige Bibelstellen zum Vertiefen der zwei Gebote

Es gibt sehr viele Bibelstellen mit Beispielen zu diesen zwei Geboten und wie deren Übertretung Beziehungen kaputt machen. Aber es wird auch klar: Gott vergibt gern, Wiedergutmachung ist möglich und wirklich frei machen kann nur Jesus. Welche dieser Bibelstellen inspiriert dich?

- Joseph wird gestohlen: 1 Mo 40,15 & Kontext: Menschenraub. Heute in der Sexindustrie?
- Die Alternative zum Stehlen: Eph 4,28
- Steuerhinterziehung – was ist damit? Mt 22,21
- Gott vergibt gern, auch Diebstahl: 1 Kor 6,9–11
- Gott gibt gerecht – wieso fällt uns das oft schwer zu verstehen? Mt 20,1–6
- Woher kommt Neid? Jak 3,14–16
- Konkrete Beispiele: Neid gegenüber Vermögenden (Spr 28,22), gegenüber Frauen mit Kindern (1 Mo 30,1ff), gegenüber dem wahren Sohn Gottes (Mt 27,18)
- Rö 13,13: Neid kann abgelegt werden, dafür soll etwas getrunken werden: 1 Petr 2,1–3
- Wieso nicht einfach zufrieden sein? Hebr 13,5

die zweite
Tafel



Erste Tafel der 10 Gebote

Höre die Predigten der FEG
Embrach vom 28.10.–25.11.2018:

<https://www.feg-emb-rach.ch/predigten/>

